

Gemeinderatssitzung Straßkirchen am 6. 9. 2021, 18:00 – 22:00 Uhr, Turnhalle Straßkirchen – nichtöffentliche Sitzung als Workshop

Auswertung Gruppenarbeit

Themensammlung ISEK

Die unten aufgeführten Themen für das Integrierte Städtebauliche Entwicklungskonzept (ISEK) wurden in einem Workshop gemeinsam mit dem Gemeinderat von Straßkirchen erarbeitet. Die Themen sind nach den Handlungsfeldern aus der Bürgerbeteiligung des zum Gemeindeentwicklungskonzeptes von 2016 gegliedert (siehe Legende). Der Themenkreis „Gemeindeleben – Bildung – Soziales“ war damals noch nicht enthalten und wurde neu mit aufgenommen.

Legende:

	Themenkreis „Ortsbild – Gemeindeentwicklung – Infrastruktur“
	Themenkreis „Natur und Ökologie“
	Themenkreis „Wirtschaft und Landwirtschaft“
	Themenkreis „Kultur und Brauchtum“
	Themenkreis „Gemeindeleben – Bildung – Soziales“

Themen Ortsentwicklung, gegliedert nach Handlungsfeldern aus Bürgerbeteiligung/GEK 2016	Kartendokumentation	Anzahl Karten
Natur und Ökologie		8
Grüne Lunge, Zusammenhang Ökologie – Ortsentwicklung, Naherholung	„Naherholungsgebiet“ „grüne Lunge verfolgen“ „Ökologie stärken“ „Umgestaltung Irlbach → Rundweg“ „Gestaltung Ortsmitte - Cafe/Tagesbetreuung, Kneippanlage, Bewegungspark“	5
Freibad/Naturbad	„Freibäder?!“ „Freibad, Naturbad mit Bewegungspark“ „Bad ja/nein“	3
Ortsbild – Gemeindeentwicklung – Infrastruktur		31
Gestaltung Ortsmitte, Attraktivität Ortsmitte	„Wohnen, nicht Leben“ (umgekehrt gemeint?) „Ortskern-Gestaltung!“ „Kirchplatz-Gestaltung“ „Gestaltung Ortsmitte - Cafe/Tagesbetreuung, Kneippanlage, Bewegungspark“ „Spielplatz im Ortskern“	5
Öffentliche Einrichtungen in Ortsmitte	„Öffentliche Einrichtungen in zentraler Lage“ „kleine Läden“	2

Nachfolgenutzungen für Leerstände/Leerstandsvermittlung	„Anreize Schließung Baulücken“ „Lückenschluss attraktiver machen“ „Baulücken“ „Leerstände vermitteln“	4
Gasthaus zur Post/ Bürgerhaus, Kulturcafe	„Ortscafé Markthalle Bürgertreff“ „Erhalt Gasthof Post“ „Gasthof zur Post?!“ „Bürgerhaus/saal“ „Gasthaus Post – Saal, Gasthaus, Kosten?“ „Kreuz Post“	6
Nachfolgenutzung Rathaus/Feuerwehrhaus	„Altes Rathaus!“ „Umgestaltung altes Rathaus → oder Abriss → ?“ „Nutzung altes Rathaus FFW“	3
Verkehr/Ortsumgehung/verkehrsberuhigte Zone	„Ortseingänge beruhigen“ „weniger Verkehr“ (3x) „Ortskern ruhig“ „Verkehrswege -B8 -Radwege -Fußwege (Zonen)“ „Stadtstraße Altenbucher Str. – Abköpfung vor Ost VI - B8 Umgehung?“	7
Radstreifen/Feldwege ausbauen	„Radwege ausbauen“ „gemeindliche Feldwege [für] schottern“ „Radstreifen anlegen“ „Verkehrswege -B8 -Radwege -Fußwege (Zonen)“	4
Wirtschaft und Landwirtschaft		2
Gewerbeansiedlung	„Gewerbe Ansiedlung“ „Industrie-Grundstücke besser nutzen“	
Kultur und Brauchtum		13
Baukultur: Gestaltung Ortsmitte, Attraktivität Ortsmitte	„Wohnen, nicht Leben“, umgekehrt gemeint?) „Ortskern-Gestaltung!“ „Kirchplatz-Gestaltung“ „Gestaltung Ortsmitte - Cafe/Tagesbetreuung, Kneippanlage, Bewegungspark“	4
Gasthaus zur Post, z.B. Bürgerhaus, Kulturcafe	„Ortscafé, Markthalle, Bürgertreff“ „Erhalt Gasthof Post“ „Gasthof zur Post?!“ „Bürgerhaus/saal“ „Gasthaus Post – Saal, Gasthaus, Kosten?“ „Kreuz Post“	6
Vereine fördern	„Vereinsförderung“	1
Jugendkultur: Jugendtreff	„Jugendtreff“ „Jugendarbeit“	2
Gemeindeleben – Bildung - Soziales		10
Anreize für junge Familien	„Anreize für junge Familien“ „Spielplatz im Ortskern“	2

Krippe/Kindergarten/Schule	„Kindertageseinrichtung – wo Kinder sind.“ „Krippe KiGa Schule“	2
Freizeit/Sport/Vereine	„Freizeit für jede Altersgruppe“ „Freizeit + Sport + Vereine“	2
Jugendtreff!	„Jugendtreff“ „Jugendarbeit“	2
Vereine fördern	„Vereinsförderung“	1
	„Lebenswert für Jung u. Alt“	1

Fazit, Interpretation, Ausblick:

In der Häufigkeit der Nennung wird deutlich, dass der Themenkreis „Ortsbild – Gemeindeentwicklung – Infrastruktur“ besonders stark im Blickpunkt steht. In engem Zusammenhang damit steht natürlich das Thema „Verkehrsberuhigung“, da dies ein entscheidende Faktor für die Nutzbarkeit, Belebung und Gestaltung des Ortes ist. Auch die Gestaltung der Ortsmitte – mit besonderem Blickpunkt auf den Gasthof zur Post – ist von zentraler Bedeutung. Gerade hier fließen mehrere Themenschwerpunkte zusammen: Attraktivität der Ortsmitte durch Verkehrsberuhigung, durch Erhalt des identitätsstiftenden und baukulturell wertvollen Gasthofs zur Post, durch Schaffung neuer Angebote wie z.B. „Bürgerhaus/-saal“, „Jugendtreff“, „Markthalle“, „kleine Läden“, „öffentliche Einrichtungen“, „Kulturcafé“. Zur Aufwertung der Ortsmitte gehört ebenfalls ein Naherholungsgebiet um den Irlbach, die sog. „grüne Lunge“ durch Straßkirchen, dessen hohe Bedeutung im Themenkreis „Natur und Ökologie“ festgehalten ist.

Als Fazit kann festgehalten werden, dass sich Straßkirchen vor allem zu einer attraktiven Gemeinde entwickeln soll, die sich durch vielfältige Angebote, eine lebendige Ortsmitte und Erholungs- bzw. Freizeitmöglichkeiten als besonders „lebenswert für Jung und Alt“ auszeichnet.

Anforderungen an den Kindergartenstandort

Im Zuge der Notwendigkeit eines neuen Kindergartens in Straßkirchen, wurden im zweiten Teil des Workshops die Anforderungen an den Standort dieses Kindergartens gesammelt, untersucht, und von den Teilnehmern mit Punkten gewichtet.

Anforderungen	Punkte
Verkehrsgünstige Lage, viele Parkplätze <ul style="list-style-type: none"> • „Keine Verkehrsballung“ • „gute Anbindung“ • „Verkehrssituation, Parkmöglichkeit“ • „Verkehr: Viele Parkplätze“ 	26
Flexibles Gebäude, Umnutzbarkeit (17), Erweiterbarkeit (Grundstücksgröße) (9) <ul style="list-style-type: none"> • „Flexibler Baukörper → spätere Umnutzung“ • „Größe Erweiterbar“ 	26
Bestehende Infrastruktur nutzen <ul style="list-style-type: none"> • „Flexibler Personaleinsatz“ • „in Elisabeth 1 Ki. Grippe erweitern, +2 Krippen in St. Martin erw.“ • „Erweiterung Krippe bestehend – neues Gebäude St. Elisabeth grünes Band (alte Astromleitung“ 	23

Nähe zu Grünachse/Natur <ul style="list-style-type: none"> • „Standort außerhalb → Ortsrand Sportplatz“ • „Nähe Grünachse“ 	11
Garten des Kindergartens erhalten <ul style="list-style-type: none"> • „Naturerhalt“ 	11
Nähe zu bestehenden Kindergärten <ul style="list-style-type: none"> • „wo Kinder sind“ • „Nähe andere Kitas → Synergie“ 	4
Lage in Ortsmitte <ul style="list-style-type: none"> • „Zentral Ortsmitte“ 	3
Nähe zu Baugebieten <ul style="list-style-type: none"> • „Ortsrand“ • „wo Kinder sind“ • „Standort außerhalb → Ortsrand Sportplatz“ • „Nähe Neubaugebiete“ 	3

Fazit, Interpretation, Ausblick:

Auffallend in der Bewertung der gesammelten Anforderungen ist die geringe Punkteverteilung in der konkreten Verortung des Kindergartens „Lage in Ortsmitte“ oder „Nähe zu Baugebieten“. Stattdessen überwiegt die Bedeutung der allgemeinen Faktoren, wie „Verkehrsgünstige Lage, Parkplätze“ und „Flexibilität/Erweiterbarkeit“. Die gute Erreichbarkeit mit dem Auto ist eine zentrale Forderung, da die meisten Eltern ihre Kinder auf dem Weg zur Arbeit zum Kindergarten bringen und man glaubt, dies in absehbarer Zeit auch nicht ändern zu können. Vielen scheint auch die Nutzung bestehender Infrastrukturen wichtig zu sein, also evtl. nur eine Erweiterung bestehender Gebäude anzustreben.

Bewertung konkreter Kindergartenstandorte

Die Festlegung und Bewertung konkreter Kindergartenstandorte wurde wegen der fortgeschrittenen Zeit einstimmig auf einen zweiten workshop vertagt.